

Despair On My Heart

Part 1

Von bloodinstinct

Kapitel 9: Die Ablenkung

Gespräch

Die nächste Zeit verläuft recht langweilig. Ich überlege noch immer wie ich es wieder gut machen kann Yuu so enttäuscht zu haben. Bis jetzt ist mir noch nichts eingefallen, leider.

„Kou? Können wir später reden?“ Wir haben gerade Pause, Uruha und ich sind in unserem Proberaum geblieben, während Ruki, Kai und Yuu unten sind, für uns etwas mitbringen.

„Warum später?“ Uruha kommt zu mir, setzt sich neben mich. Bis eben hat er noch einige Zettel zusammen gesucht.

„Ich will dir alles erklären und ich glaube nicht, dass die Zeit jetzt dafür reicht.“

„Okay Kleiner. Kommst du heute mit zu mir?“

„Gerne.“ Ich lächele Uruha an, lehne mich etwas an ihn. Sofort legt er einen Arm um mich, zieht mich näher an sich.

„Die letzte Zeit war nicht einfach für dich, hm?“

„Nein, absolut nicht. Aber für Yuu wohl auch nicht.“

„Das wird schon wieder.“ Aufmunternd werde ich angelächelt, erwidere dieses Lächeln. Gut dass Uruha da ist, immerhin kennen wir uns schon seit der Schule.

Nach der Arbeit gehe ich mit zu Uruha, wie wir es besprochen hatten.

Ich erzähle ihm alles, auch dass ich noch immer von Kanon träume und fast von einer Brücke gefallen, oder eher gesprungen bin. Das haben Yuu und ich niemandem erzählt, nur Saga, da er uns nach Hause gefahren hat.

„Yuu macht wirklich viel für dich.“ Das wusste ich auch schon.

„Weißt du wie ich es wieder gut machen kann ihn so enttäuscht zu haben?“

„Indem du einfach du selbst bist und nicht wieder so einen Mist anstellst.“

„Das werde ich sicher nie wieder.“ Sanft zieht Uruha mich näher an sich und ich lehne mich an ihn. „Wusstest du, dass Takashi mich liebt?“

„Ja, auf eine ziemlich einzigartige Art.“

„So kann man das wohl sagen.“ Die letzten Tage habe ich Saga kaum gesehen, da er viel zu tun hatte. Eigentlich schade, mit ihm kann man sehr viel Spaß haben. Im Sinne von lachen, nicht Sex. „Schade, dass Alice Nine so viel zu tun haben.“

„Wird auch wieder besser. Shinji hat auch keine Zeit. Wenn ich Glück habe sehe ich ihn morgens oder abends kurz.“ Da Uruha und Tora zusammen wohnen, muss das schon

etwas deprimierend sein. „Langsam brauche ich mal wieder etwas Zeit mit ihm.“ Das merkt man ihm auch an, denn Uruha wird immer grummeliger und ist schnell genervt. „Es ist ja nicht mehr lange.“

„Zum Glück. Nur noch morgen, zumindest wenn alles gut geht. Dann sind die Aufnahmen beendet.“

„Ich weiß. Außerdem haben wir morgen ein Konzert, das wird dich ablenken.“

„Das letzte ist auch schon eine Weile her.“ Ich gähne etwas, werde daraufhin von Uruha angegrinst. „Müde?“

„Etwas.“ Ich konnte nicht so gut schlafen, da ich immer darüber nachgedacht habe, wie ich das bei Yuu wieder gut machen kann.

„Dann gehen wir schlafen. Shinji hat mir geschrieben, dass er die Nacht wohl im Studio bleibt.“

„Musst du eben heute mit mir kuscheln.“ Ich lächele Uruha an, weiß genau, dass er mich versteht.

„Ich brauche aber meinen Lieblingskuscheltiger.“ seufzt er, geht in das Schlafzimmer. Langsam folge ich ihm. Es ist wirklich niedlich wie er Tora nennt. Ich wünschte ich würde von Kanon auch noch so genannt werden. „Kommst du?“ Fragend sieht Uruha mich an, steht an der geöffneten Schlafzimmertür. Ich habe wohl total vergessen ihm zu folgen.

„Komme schon.“ Ich setze ein Lächeln auf, hoffe, dass Uruha es mir abkauft. Yuu kann ich nie täuschen, zumindest konnte ich das bis jetzt noch nie, wenn es um Kanon ging. Uruha dagegen ist da nicht so sensibel. Dafür ist er sonst immer für mich da.

Als ich das Schlafzimmer betrete sitzt Uruha schon auf dem Bett, scheint auf mich zu warten. Darum ziehe ich mich schnell aus, lege mich hin.

Uruha folgt mir sofort, hält mich fest.

„Schlaf jetzt. Morgen wird wieder anstrengend.“ Da Uruha einfach recht hat schließe ich die Augen, kuschele mich etwas näher an ihn.

„Danke Kou.“ flüstere ich. Irgendwie wäre es mir lieber, wenn Yuu neben mir liegen würde. Natürlich, ich liebe Uruha als meinen besten Freund und fühle mich bei ihm sicher, aber bei Yuu ist das noch einmal ein komplett anderes Gefühl.

„An was denkst du?“ will Uruha leise wissen, streicht mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Ich sehe ihn nicht an, als ich antworte.

„Du weißt, das ist nichts gegen dich, aber ich vermisse Yuu.“ Leise seufzt Uruha, zwingt mich dazu ihn anzusehen.

„Morgen kannst du ja wieder bei ihm schlafen.“ Er lächelt mich an und ich erwidere dieses Lächeln etwas, lege meinen Kopf dann jedoch an Uruhas Schulter ab und versuche zu schlafen.

*

Am nächsten Tag fahre ich direkt zusammen mit Uruha zur Halle. Unsere Kostüme sind schon dort, darum hat mir Uruha einfach Sachen von sich geliehen.

Als wir in unserem Raum sind sehe ich Yuu schon, er unterhält sich gerade mit Ruki, steht darum mit dem Rücken zu mir. Warum kribbelt alles in mir wenn ich ihn sehe? Und warum lächele ich plötzlich?

Nicht weiter darüber nachdenken. Leise gehe ich zu Yuu, lege von hinten meine Hände auf seine Augen.

Yuu sagt erst einmal gar nichts, zieht dann meine Hände weg. Hab ich etwas falsch gemacht? Unsicher lasse ich meine Arme sinken. Da dreht sich Yuu jedoch schon zu mir, umarmt mich fest. Ich bin etwas erschrocken, erwidere die Umarmung dann jedoch, lächle etwas.

„Yuu~“ flüstere ich. Ich will gar nicht wissen wie Ruki uns jetzt ansieht. Yuu und ich haben uns immerhin nur einen Tag nicht gesehen.

„Jungs, ihr müsst euch umziehen.“ Ich sehe auf, zu Kai, der gerade in den Raum kommt, schon umgezogen. Yuu murren leise, lässt mich dann jedoch los. Ich will jedoch noch nicht.

„Aki, ich find das ja süß, aber Yutaka hat recht. Wir haben nicht mehr sehr viel Zeit und müssen auch noch gestylt werden.“ Yuu zwingt mich dazu ihn anzusehen, küsst mich sehr sanft und kurz auf die Lippen. „Heute Abend haben wir genug Zeit.“ Ich nicke nur, lasse Yuu los und hole mein Kostüm.

Nun gut, Konzerte zu geben ist wirklich toll. Dann muss ich nicht nachdenken, über nichts, und kann mich vollkommen auf das Gefühl konzentrieren.